

Transport Betz will in Malsch weiter ausbauen

2,2 Millionen Euro wurden in ein neues Hochregallager investiert / Mehr Lagerkapazität nötig

Malsch (hos). Erst wenige Monate ist der jüngste Neubau von Transport Betz in Malsch in Betrieb, und das Speditions- und Logistikunternehmen plant auch schon die nächste Erweiterung. Das gab Geschäftsführerin Martina Betz-Weber anlässlich der Einweihung der neuen Hochregalhalle bekannt. 2,2 Millionen Euro investierte die Firma in die Halle mit einer Fläche von 3 000 Quadratmetern. Gemeinsam mit rund 200 Gästen feierte Transport Betz den Ausbau seines Firmensitzes im Industriegebiet Malsch. „Wir hatten nur ein Jahr Verschnaufpause, um uns vom Baustress zu erholen, dann ging es mit Hochdruck weiter“, so die Geschäftsführerin.

Betz-Weber kündigte zugleich an, dass nach schwierigen Verhandlungen die Zusammenarbeit mit dem Großkunden Quelle über 2005 hinaus verlängert werden soll. 72 Mitarbeiter in Ettlingen wickeln das Geschäft mit Quelle ab. „Wichtig war beiden Seiten, die Arbeitsplätze zu erhalten“, sagte sie. Nun gelte es noch, die weitere Anmietung des Ettlinger Regionallagers unter Dach und Fach zu bringen. Noch in diesem Jahr soll der Ausbau der Lagerkapazitäten in Malsch fortgesetzt werden. Bis Dezember will Transport Betz eine 3 600 Quadratmeter große Halle bauen und nochmals 1,2 Millionen Euro investieren. Das Geschäft der neuen Firma Innoflex habe sich so gut entwickelt, dass für deren Kommissionier- und Konfektioniertätigkeit mehr Platz benötigt werde.

Den Mut zu Investitionen „in turbulenten Zeiten“ und das Engagement des mittelständischen Unternehmens mit 220 Mitarbeitern lobte Hans-Peter Mengele, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe. Trotz schwieriger Bedingungen für die Spedi-



DAS NEUE HOCHREGALLAGER von Transport Betz in Malsch stellte Geschäftsführerin Martina Betz-Weber (rechts) in einer Feier vor. Foto: hos

tionsbranche sah er gute Voraussetzungen an einem Standort, der an einer maßgeblichen Verkehrsachse Europas gelegen sei. Schutz und Segen für Menschen und Gebäude erbat Pfarrer Wolfgang Bouch.

Das zweite Hochregallager bildet mit der ersten Halle einen markanten Punkt im Indus-

triegebiet. Das Unternehmen ermöglichte den Besuchern auch Einblicke ins Innere, wo 6400 Palettenstellplätze zur Verfügung stehen. Zudem bot sich die Gelegenheit, Bilder von Harald Herr zu sehen, der „den Karlsruher Kulturmarkt wesentlich mitprägte“, so Martina Betz-Weber.